

Dialog International

Bayern – Iran: Eine Verbindung mit Zukunft

Freitag, 14. Juli 2017 um 9:00 Uhr

hbw Haus der Bayerischen Wirtschaft, ConferenceArea, Europasaal

Max-Joseph-Straße 5, 80333 München

Begrüßung

Bertram Brossardt

Hauptgeschäftsführer

vbw – Vereinigung der Bayerischen Wirtschaft e. V.

Es gilt das gesprochene Wort.

Sehr geehrter Herr Präsident Saeedi Kia,

es ist uns eine große Ehre und Freude,

- Sie persönlich und
- die Delegation der Bonyad Mostazafan

bei uns im Haus der Bayerischen Wirtschaft
willkommen zu heißen.

Ich begrüße außerdem ganz herzlich den
iranischen Generalkonsul in München,
Herr Nekounam Ghadiri!

Er ist uns ein wertvoller Freund und Wegbegleiter
bei unserer Iran-Initiative.

Schön, dass Sie heute bei uns sind!

Meine sehr geehrten Damen und Herren!

Erlauben Sie, dass ich uns zu Beginn kurz
vorstelle:

Die vbw, die Vereinigung der Bayerischen
Wirtschaft, ist die freiwillige Interessenvertretung
der bayerischen Wirtschaft.

Unter unserem Dach sind branchenübergreifend
133 Verbände und 41 Einzelunternehmen
organisiert, die insgesamt für über 4,7 Millionen

Beschäftigte stehen – von der Industrie über die Landwirtschaft bis hin zu den Dienstleistungen.

Die vbw bündelt die Interessen der ganzen bayerischen Wirtschaft und bringt sie auf Landes- und Bundesebene sowie in Brüssel bei der EU ein.

Außerdem vertrete ich als Hauptgeschäftsführer die bayerischen Metall- und Elektro-Arbeitgeberverbände bayme vbm.

Sie haben über 2.700 Mitgliedsunternehmen – vom Automobilbereich über Maschinenbau und Metallbearbeitung bis hin zur Hochleistungselektronik – und stehen für 700.000 Beschäftigte.

Bayern ist die stärkste und erfolgreichste Volkswirtschaft in Deutschland – und erwirtschaftet mit rund 570 Milliarden Euro (2016) fast ein Fünftel des gesamten deutschen Bruttoinlandsprodukts.

Bayern ist die sechstgrößte Volkswirtschaft der Europäischen Union.

Sie sehen:

Das Herz der deutschen Wirtschaft schlägt hier in Bayern!

Meine Damen und Herren,

die Vereinigung der Bayerischen Wirtschaft engagiert sich vielfältig für einen intensiven wirtschaftlichen Austausch mit dem Iran:

Bestes Zeichen dafür ist unsere vbw Repräsentanz in Teheran unter Leitung von Dr. Paivand Sepehri, die seit November 2015 besteht.

Wir sind mit dem Freistaat einig, dass die Arbeit jetzt dorthin übergeht.

Unsere Arbeit im Iran geht aber natürlich weiter.

Der iranisch-bayerische Austausch hat in den letzten zwei Jahren neu an Fahrt aufgenommen:

Fünf große iranische Delegationen sind nach München gekommen. Den Auftakt hat die Teheran-Kammer unter Leitung von Präsident Masoud Khansari gemacht.

Gefolgt von einer Delegation der IDRO unter Leitung von Vize-Industrieminister Dr. Mansour Moazami.

Zweimal ist die Bayerische Wirtschaftsministerin zusammen mit der vbw in den Iran geflogen, im November 2015 und im September 2016.

Gemeinsam mit dem Wirtschaftsministerium war ich zuletzt im vergangenen Mai in Teheran

Im Februar haben wir den iranischen Außenminister Dr. Mohammad Zarif zu einem Round Table mit bayerischen Unternehmern in München begrüßt.

Ganz besonders freut uns aber die enge Partnerschaft mit der Bonyad Mostazafan.

Seit unserem letzten Besuch hat die Vereinigung der Bayerischen Wirtschaft ein eigenes Büro bei der Bonyad – und seit heute hat die Bonyad ein Büro auch hier bei uns im Haus der Bayerischen Wirtschaft!

Für dieses Vertrauen bedanke ich mich ausdrücklich und herzlich bei allen, die das möglich gemacht haben!

Das ist ein wichtiger Schritt für unsere künftige Zusammenarbeit.

Davon profitieren die Unternehmen im Iran und in Bayern.

Das Potenzial für den wirtschaftlichen Austausch zwischen dem Iran und Bayern ist groß.

Bayern hat im Jahr 2016 Waren im Wert von rund 276 Millionen Euro in den Iran exportiert.

Das ist ein Anstieg gegenüber dem Vorjahreszeitraum von über 35 Prozent.

Von Januar bis April 2017 stiegen die bayerischen Exporte in den Iran noch einmal um fast 60 Prozent.

Inzwischen ziehen auch die Importe an: Sie haben sich in den ersten vier Monaten dieses Jahres mehr als vervierfacht (*genau: 445 Prozent*).

Eine Reihe unserer Unternehmen in Bayern aus unterschiedlichen Branchen sind mittlerweile wieder erfolgreich im Iran unterwegs:

- Da sind die Großen wie Siemens,
- und Airbus,
- aber auch Mittelständler sind mittlerweile wieder im Iran aktiv.

Wir begleiten Unternehmen

- aus dem Bereich der Logistik
- der Elektronik
- des Maschinenbaus
der Textilwirtschaft
- sowie der Heiz- und Klimatechnik und der Solartechnik, wie zum Beispiel die Firma Wolf unseres vbw Präsidenten Alfred Gaffal.
- Auch der TÜV Süd, der im Iran Dienstleistungen im Bereich der technischen Prüfung durchführt, kann sich über großes Interesse freuen.

Diese Aufbruchsstimmung wird noch durch zwei weitere positive Entwicklungen unterstrichen:

- Die Lufthansa fliegt wieder nonstop zwischen München und Teheran.
- Der Bund sichert seit Mitte 2016 die Exportgeschäfte deutscher Firmen in den Iran wieder mit staatlichen Hermes-Garantien ab.

An der Stelle mein größter Respekt auch für die Erfolg im Iran.

Die Entwicklung der wirtschaftlichen Kennzahlen ist beachtlich:

- Die Inflationsrate von 2013 bis 2016 ist von 40 Prozent auf 7,5 Prozent gefallen.
- Der Wechselkurs des Rial zu Euro und Dollar ist stabil.
- Für das Gesamtjahr 2016 wurde ein Wirtschaftswachstum von 7 Prozent erreicht. Für 2017 werden rund 4 Prozent erwartet.¹

Das macht Mut und bringt uns alle voran!

Leider haben wir nach wie vor große Herausforderungen bei der Zahlungsabwicklung.

Um den Zahlungsverkehr für bayerische und iranische Unternehmen zu erleichtern, bemühen wir uns gemeinsam mit unserem Wirtschaftsministerium in Bayern, iranische Bankfilialen in München anzusiedeln.

Wir sind dabei gut vorangekommen und hoffen, demnächst in München

- die Filiale der Middle East Bank zu eröffnen

¹ Währungsfonds: 3,3 Prozent; Weltbank: 4,0 Prozent.

- und gleich in der Folge die Filiale der Sina-Bank.

Meine Damen und Herren,

Die Vereinigung der Bayerischen Wirtschaft wird die bayerisch-iranischen Kontakte weiter intensiv pflegen.

Das Potenzial ist groß.

Wir wollen die Unternehmen tatkräftig dabei unterstützen, dieses Potenzial auch zu heben.

Vielen Dank!